

Und es kam alles anders als man denkt

Voller Zuversicht und mit grosser Motivation stieg ich in die letzte Saison als Juniorenverantwortlicher der Bulldozers. Trotz grossem Einsatz und Engagement von allen, kam es in allen Belangen am Ende bekanntlich anders als ich/wir uns dies vorgestellt haben.

Neue Junioren die grösste Herausforderung

Möglichst viele neue Gesichter für den Sport zu begeistern war von Saisonbeginn weg eines meiner grössten Ziele. Entsprechend früh starteten wir in die Anwerbung und versuchten hier neue Wege zu gehen. Mit der Präsenz am Coop Kinderland Festival in Burgdorf läuteten wir die Anwerbung ein. Mit den Ferienpässen aus Burgdorf und Utzenstorf/Bätterkinden ging es nahtlos weiter, bevor wir auch schon mit dem ELKI Hockey starteten. Der betriebene Aufwand war auch in dieser Saison gross, sehr gross sogar. Der Erfolg jedoch leider überschaubar. Keine Hand voll neuer Junioren konnten gefunden werden. Besser als die Quantität war die Qualität der neuen Junioren. Alle haben sich voller Freude in den Mannschaften integriert und sich im Streethockeysport und bei den Bulldozers bestens zu recht gefunden.

Je länger die Saison dauerte umso mehr hatte ich den Drang weiter nach neuen Junioren zu suchen. Denn nach meinen zu Beginn meiner Amtszeit angestellten Berechnungen braucht es jede Saison zwischen 6-8 neue Junioren um längerfristig erfolgreich überleben zu können. Entsprechend haben wir im März nochmals Schnuppertrainings angeboten. Erfreulich haben zwei sehr motivierte Jungs bei beiden Trainings vorbeigeschaut. Bedauerlicherweise kam anschliessend der bekannte Virus und raubte uns die Möglichkeit weitere Junioren für unseren Sport zu gewinnen. Das Virus bedroht nicht nur die Gesundheit oder die Wirtschaft, nein es bedroht auch die kleinen Vereine und Randsportarten in der Nachwuchssuche. Während bei grösseren Verbänden professionelle Marketingabteilungen nach dem Lockdown wohl mit grossen Kampagnen aufwarten werden, ist dies bei uns leider nicht der Fall. Entsprechend wird es wichtiger denn je auf die Mund zu Mund Propaganda oder auch einmal einen Eintrag in Social Media sämtlicher Vereinsmitglieder zählen zu können. Hier schon einmal besten Dank dafür.

Strahlende Gesichter und sportlicher Erfolg

Freude steht bei den Piccolos und D Junioren absolut im Vordergrund. Mit vielen neuen Gesichtern auf den Trainerposition sind wird in die neue Saison gestartet. Schnell hat sich der Staff gefunden und arbeitete gut zusammen. Die Junioren/innen kamen Montag für Montag sehr motiviert ins Training. Der in Kernenried ausgetragene FutureDay machte den Kids sichtlich Freude. Damit das Team noch ein zweites Spiel absolvieren konnte wurde glücklicherweise noch vor dem Lockdown ein Spiel gegen die Eltern absolviert. Auch hier durften zahlreiche strahlende Gesichter beobachtet werden.

Auf der U12 Stufe setzte sich ebenfalls ein neuer Trainerstaff zusammen. Unter der Leitung von Thomas Kummer, Peter Burkhalter und Roger Jaussi wurden viel neue Übungen ausprobiert und erfolgreich implementiert. Das extrem junge Team zahlte während der Meisterschaft viel Lehrgeld, konnte sich aber stetig weiterentwickeln. Was das Team für ein Potential hat, zeigte es im Spiel gegen eine der Topmannschaften aus Bonstetten. Mit vollem Engagement konnte ein Sieg erreicht und somit ein Ausrufezeichen gesetzt werden. Fürs Finalturnier hätte es noch ein paar Punkte benötigt, diese wären aber durchaus realistisch gewesen.

Auch bei den Junioren B gab es in der Führung einen Wechsel. Jonas Tschamper übernahm das Amt als Headcoach. Dank seiner Erfahrung und dem eingespielten Team konnte sofort gut gearbeitet werden. Die Resultate mochten von Beginn weg zu überzeugen, die Fortschritte der Junioren waren von Training zu Training spürbar. Bis zur ersten Niederlage dauerte es lange und so konnte sich das Team verlustpunktmässig bis zum Abbruch der Meisterschaft in den vordersten Rängen behaupten. Im Cup wäre das Team ebenfalls drauf und dran gewesen sich fürs Finale zu qualifizieren. Schade fiel auch dieser Event der Epidemie zu Folge ins Wasser.

Auf Stufe Junioren A konnte grösstenteils mit Konstanz gestartet werden. Nur auf der Position des Assistenten war mit Michel Bütikofer eine neue Person mit an Board. Relativ rasch

wurde klar, dass die Meisterschaft eine Zweiklassengesellschaft werden würde. Auf der einen Seite waren Oberwil und wir, auf der anderen Seite der Rest der Schweiz. So kam es denn auch, dass die Zuger und die Bulldozers bis zum Saisonabbruch gleich viele Verlustpunkte aufwiesen. In der Strafenstatistik wiesen die Bulldozers minim die bessere Bilanz auf. Entsprechend wäre der Qualifikationssieg in Reichweite gelegen. Weitere Vergleiche dieser beiden Teams wären sehr spannend gewesen, aber eben es kam bekanntlich anders als man denkt...

Auch nächste Saison wird es auf den Trainerpositionen zu Rochaden/Änderungen kommen. Noch ist nicht alles ganz fix, was bereits jetzt feststeht ist, dass Mario Scheidegger eine Pause einlegen wird. Mario, danke für die letzten Jahre, bei welchen du dich voll und ganz für unsere Junioren eingesetzt hast. Aus beruflichen Gründen wird auch Alessandro Aeschbacher aus der Trainercrew ausscheiden. Auch dir, Alessandro vielen Dank für das Jahr bei den Junioren D!

Danke für bewegende 4 Jahre

In meinem Amt als Juniorenverantwortlicher spürte ich stets eine grosse Unterstützung der Vereinsmitglieder. Die Idee, respektive den Stein ins Rollen zu bringen lag oftmals am Juniorenverantwortlichen. Wenn der Stein einmal rollte halfen aber an allen Fronten Leute mit, dass dieser dieser auch den Weg ins Ziel fand. In diesem Sinne grosses „Merci“ allen, welche bei meinen irrsinnigen, chaotischen, stupiden oder manchmal auch brauchbaren Aktionen aktiv mitgetragen haben. Um nur ein paar solcher Ideen zu nennen:

- Chlouseevent
- Teilnahme Emmenlauf
- Weihnachtsgeschenk
- Besuch Nati Trainer
- J+S Kurs light
- ELKI Hockey
- Dorfturnier
- Hockeyway
- Gründung JUKO

Insbesondere mit der JUKO konnte dem Verein im Bereich Junioren eine neue Struktur verlieht werden. Ohne diese hätte ich wohl bereits in meinem zweiten Amtsjahr kapitulieren müssen. So konnten Aufgaben breiter abgestützt und Entscheidungen tiefgründig diskutiert werden. Besten Dank meinen Kollegen und Kolleginnen der JUKO, welche mich hier bestens unterstützt haben.

Aber nicht nur im organisatorischen Bereich, nein auch im sportlichen Beteich wurde hervorragende Arbeit geleistet. Die Trainer überzeugten auf allen Altersstufen, die Resultate vielen mehrheitlich positiv aus. Noch viel wichtiger war für mich aber die Freude und das Engagement, welches ich bei den Junioren aber auch den Trainern spüren durfte! Merci allen für die geleisteten Stunden im Sinne der Juniorenförderung.

Die Themen innerhalb der Sportkommission haben sich in den letzten 4 Jahren um 180 Grad geändert. Nachdem vor 4 Jahren über einen Rückzug der ersten Mannschaft kontrovers diskutiert wurde, wich die Rückwärtsstrategie vemehrt einer Vorwärtsstrategie. Mit den vorhandenen Mitteln vorwärts zu kommen und nicht an Ort zu treten war fortan das Thema. Auf die in einer Arbeitsgruppe ausgearbeitete Strategie wurde hingearbeitet. Resultate sind nicht nur im Junioren-, sondern auch im Aktivbereich deutlich spürbar. Auch hier ein Merci für den stets konstruktiven Gespräche. Genauso und mit einem zusätzlichen Quäntchen Eigeninitiative muss es aus inskünftig weitergehen damit sich der Verein weiterhin in eine positive Richtung entwickelt.

Der Vorstand war in diesem 4 Jahren nicht immer mit meinen Ansichten und meinen Umsetzungen einig. Dennoch fanden wir einen tollen weg, den Verein gemeinsam weiterzuentwickeln. Auch hier ein grosser Dank für die konstruktiven Gespräche, ich konnte euch die Augen öffnen wie wichtig die Junioren im Verein sind, ihr konntet mich im Gegenzug mit euren Thematiken und Ansätzen überzeugen, so dass ein Konsens gefunden werden konnte.

Viel Spass und Erfolg

Mit Jonas Tschamper und Dominik Marti konnte eine hervorragende Nachfolgelösung gefunden werden. Den beiden wünsche ich in der Ausübung der Funktion als Juniorenverantwortliche viel Erfolg. Bringt eure Ideen ein, setzt um und bringt den Juniorenbereich nochmals eine Stufe weiter. Die Vereinsmitglieder bitte ich, lasst die angestossenen Steine gemeinsam rollen wie dies zu meiner Zeit bestens funktioniert hat. Nur gemeinsam können wir die Ziele des Vereins erreichen und den Verein langfristig, durch eine gesunde Juniorenbewegung, in eine erfolgreiche Richtung bewegen.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein nur das Beste, man sieht sich bestimmt nächste Saison am einen oder andern Spiel in der Faes-Bau Arena, es sei denn es kommt aufgrund Corona anders als man denkt...

Sportliche Grüsse

Christian Nessier